

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 *M.* mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weidseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 260.

Leipzig, Donnerstag den 7. November 1912.

79. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Verzeichnis

der im Monat Oktober 1912 bei der Geschäftsstelle hinterlegten **Rundschreiben** mit eigenhändiger Unterschrift*).

- Aderjahn'sche Buchhandlung in Königsberg i. Pr. Herr Fritz Behmkuhl ist aus dem Geschäft ausgeschieden: Herr Paul Aderjahn führt dasselbe für eigene Rechnung weiter. (Oktober 1912.)
- G. Centnerszwer & Cie. in Warschau. Der bisherige Mitinhaber Herr Jakob Mortkowicz hat die Firma mit Aktiva und Passiva käuflich erworben und führt dieselbe für eigene Rechnung weiter. Komm.: Wagner. (1. Oktober 1912.)
- Herr Adolf Höber in Davos-Platz (Schweiz) eröffnete unter seinem Namen eine Buchhandlung. Komm.: Robert Hoffmann G. m. b. H. (Oktober 1912.)
- Herr Ed. Hölzel in Wien hat seiner Firma eine wissenschaftliche Verlagsabteilung angegliedert, die die Bezeichnung Ed. Hölzels Verlag Separatkonto führt. Den Herren Rudolf Eichmann und Adolf Neumann wurde Kollektivprokura erteilt. Komm.: Robert Hoffmann G. m. b. H. (15. Oktober 1912.)
- Medizinische Buchhandlung in Wien. Herr Victor Eytelhuber hat sein unter obiger Firma bestehendes Sortiment an Herrn Wilhelm Maudrich mit allen Aktiven und Passiven käuflich abgetreten. Dieser führt das Geschäft unter der Firma Wilhelm Maudrich, Medizinische Buchhandlung und Antiquariat weiter. Komm.: Volkmann. (September 1912.)
- Mode-Verlag »Le Grand Chic« in Wien. Die Auslieferung der in diesem Verlage erscheinenden Journale an den Buchhandel für Deutschland erfolgt mit Wirkung vom 1. Oktober 1912 durch die Firma »Le Grand Chic« G. m. b. H. in Berlin. Komm.: Otto Klemm. (1. Oktober 1912.)
- Richard Mendel in Leipzig. Die Buch- und Lehrmittelhandlung wird unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma Gustav A. Riehschel weitergeführt. Herr Gustav Riehschel ist aktiv in die Firma eingetreten. (1. Oktober 1912.)
- Herr Friedrich Prüter in Cuxhaven eröffnet Mitte November unter seinem Namen eine Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung. Komm.: Koehler. (Oktober 1912.)
- Gustav A. Riehschel in Leipzig, f. Richard Mendel daselbst.
- Herr Wilhelm Schroeter in Ohrdruf eröffnet am 1. November unter seinem Namen eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung verbunden mit Papier- und Schreibwarengeschäft nebst Zeitschriftenlesezirkel. Komm.: Fleischer. (Oktober 1912.)
- Süddeutsche Grossbuchhandlung G. Umbreit & Co. in Stuttgart. Herr Gustav Umbreit ist in die Firma als Teilhaber eingetreten, die unter Leitung desselben in der bisherigen Weise weitergeführt wird. Komm.: Rob. Hoffmann G. m. b. H. (20. Oktober 1912.)
- Otto Wigand, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei m. b. H. in Leipzig. Herr Walter Vielesfeld ist durch käufliche Übernahme der Anteile der außer ihm an der genannten Firma beteiligt Gewesenen, alleiniger Gesellschafter der Firma geworden und wird auch fernerhin die Firma als allein bestellter Geschäftsführer zeichnen. Herrn Albin Ebert wurde Einzelprokura erteilt. (Oktober 1912.)

Leipzig, den 7. November 1912.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.